

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Hinführendes und Problemstellung	11
Forschungsdiskussion	14
Kommunikation, Medien und Medialität	15
Schriftlichkeit	21
Herrschaft und Administration	25
Forschungsstand und Übersicht: Die Bischöfe von Basel	35
Forschungsstand und Übersicht: Die Stadt und das Gebiet Biel	42
Material und Methodik	47
Aufbau der Arbeit	50
1 Missiven: Schrifthandeln mit Briefen	55
1.1 Zwischen Briefen und Urkunden: Historische Terminologie und Typologien	57
1.2 Historische Terminologie vor der Missive: Briefe, Schreiben, Schriften	62
1.3 Charakteristika einer Missive	70
Konstitutive Bestandteile einer Missive	71
Die Verortung der Information: Ihr Platz und ihre Funktion in der Missive	78
1.4 Missive: Zusammenspiel von Form und Inhalt	82
1.5 Über den Brief hinaus: Missivenkorrespondenz und Schrifthandeln	88
Herrschaftsrelevantes Schrifthandeln via Missivenkorrespondenz als Wissens- und Informationstransfer	93

	Schrifthandeln mit Beilagen: Eine erste Hinführung	98
	Cedulae und Kopien: Informatives Schrifthandeln mit eingeschlossener Zettelwirtschaft	103
	Missiven als Medien und Behälter im intraherrschaftlichen Schrifthandeln	111
1.6	Vom losen Brief zum gebundenen Missivenbuch: Eine Entwicklungsgeschichte?	116
	Schrift brauchen – ein Zwischenfazit	126
2	Der Meier und der Rat: Die Adressierungslogik der Missiven und die Bieler Administrationskultur	131
2.1	Die Adressaten: Kommunale Ämter im kommunalen Schriftgut	135
2.2	Amt und Eid – die städtischen Ämter und ihre Verschriftlichung	146
	<i>Der statt nutzen und ere</i>	150
	Der Eid des Meiers	153
	Der Eid der Räte: alt und neu	156
2.3	Bischof, Biel und das Dazwischen: Der Bieler Meier zwischen Anwesenheitsherrschaft und Abwesenheitskommunikation .	158
	Konstante Schnittstelle zwischen Biel und Bischofshof: Meier Reinhard von Malleray (1390–1405)	161
	Der Manager: Meier Rudolf Hofmeister (1406–1415)	170
	Die Nachfolge Bernhards von Malleray: Der Statthalter als doppelte Mittlerfigur (1460)	175
	Ein Bürger als Meier und Biels Aufruhr: Meier Göuffi (1490er-Jahre)	182
	Missiven und Amt – ein Zwischenfazit	189
3	Boten und Botschaften	195
3.1	Briefe und Boten: Zum Medienensemble der Botschaft	199
3.2	Das Spektrum der Übermittler: Boten, Vertreter, Ratsbeauftragte, Gesandtschaften	203
	Die bischöflichen Boten: Ein Wirtschaftsbuch gibt die bischöfliche Sicht wieder	203
	Das Kapitel	206
	Bieler Boten und Läufer	208

	Bieler Ratsdelegationen	212
	Die <i>treffenlich botschaft</i> : Semantiken der Delegation	215
3.3	Wandel in der bischöflichen Präsenzvermittlung	217
3.4	Medienensemble 1: Missiven als Empfehlungsschreiben	224
	Empfehlungen und Erbe: Interessenszusammenschlüsse	228
	Empfehlungen und Glaubwürdigkeit: Delegierte mit Briefen im Auftrag des Bischofs	231
3.5	Medienensemble 2: Tagsatzungen	236
	Mittelalterliche Schiedsgerichtsbarkeit und frühe „Tagsatzungen“	239
	Tagsatzungskorrespondenz	242
	Biel zwischen Bern und Bischof	246
	Vom angebotenen Tag zum Tagsatzungsangebot	255
	Boten und Botschaften – ein Zwischenfazit	257
	Zusammenfassung	261
	1 Verhältnis von Präsenz und Absenz	261
	2 Glaubwürdigkeit und Treue	264
	3 Erwartbarkeit und Flexibilität	266
	Literaturangaben	271
	1 Quellen	271
	1.1 Ungedruckte Quellen	271
	1.2 Gedruckte Quellen	272
	2 Sekundärliteratur	272
	Abbildungsverzeichnis	305